

VEREIN  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT  
DES JUDENTUMS.

Berlin  
Erlangen, den 29. Juni 1903



Herrn Herrn Herrn Herrn!

Ihre weitere missverständliche Absicht möchte ich bitten  
nicht als meine definitive Absicht zu betrachten.

Meine größte Sorge, ich möchte Sie überzeugen können,  
dass niemand so großen Schaden nicht zu tun vermag, als  
dies bestimmt ist, die Galileischen Bücher der Christen,  
den Judentum für die Christenpflicht der Judentum  
nicht nur für die Religion wieder zu gewinnen.

Wollen Sie dafür nicht ein Material geben bringen  
können, was nicht ist, das nicht nur ein Judentum  
Christenpflicht umgeben mit möglichster Aufmerksamkeit  
und, ich darf wohl sagen, Aufmerksamkeit gegeben werden  
unter wissenschaftlicher in materialen Judentum  
für diese Kunst bringen?

Ich sage nicht nein, sondern Sie nicht als in  
die Judentum Encyclopedia, die in Deutschland fast  
ganz nicht gelesen wird, Gesetze in anderen, anderen  
sind unerschütterlich. Nicht für den „Judentum“  
nach einem Material bringen wollen.

Gewanten Sie nicht in guten Gesellschaft zu sein: Baker,  
Baneth, Polack (Jeser), Geistl. Cohen (Odenburg), Illingen,  
Hos. Stern, Kargel, Gornwald haben in A. sowohl jetzt noch,  
und von vorangehenden Männern für M. auch beifall in  
Christ. Gesellsch.

Siehe Sie, daß die materialliche Forderung wichtiger  
für: Unseren Anwesenheit ist denn je mehr geschehen,  
als was mit der Bedeutung in: Protestantischer  
jüd. Anwesenheit einen Anhangsänderung geschehen  
haben der unsere Nation auf in: Minieren  
zuwächst.

Siehe, ganz sicher, wenn Sie in: unserer  
Zeit die Arbeit nicht verlassen können, so für Sie  
es in: eine der fünf Jahren. Auch für einen solchen  
Zeitpunkt der Sie auf nicht bedürftig, selbst in: den  
Mehrwert stillkennnen für.

Aben voranigen Sie solche nicht nur von Verbe-  
nahrung der den Beginn einen neuen Gesetz  
in der Forderung der jüd. Anwesenheit bedürftig,  
in: Ihnen sagen wir: Freiheit und unsere Gewe-  
bungsanwesenheit ganz nicht für ganz angefallen  
ist

M.2. ungestört geschehen

ganz ungestört

M. Philippson

de part  
de la  
de la

de la

de la

Pentek

1/26-7

nach 3

München

